

Medienmitteilung

Florist:innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Wangen, 1. September 2025

Am Ball dank der neuen Generation

Im Blumengeschäft Linder Blumen in Aarau haben Lernende eine eigene Floristiklinie. Hinter den Kreationen, die mit “Young2Young” gekennzeichnet sind, steckt ein vielversprechender Ansatz.

«Wir erklären unseren Lernenden schon vor der Anstellung, dass sie bei uns anpacken und viel Eigenverantwortung übernehmen müssen», sagt Antoinette Baumberger in der Kaffeeecke des Blumenladens. Neben dem Alltagsgeschäft, in dem sie eine eigene Floristiklinie betreuen, übertragen sie ihren Lernenden immer wieder Projektarbeiten, welche diese selbstständig von A bis Z ausführen. So wie zum Beispiel diesen Frühling die GV des Floristenverbands zu gestalten oder bei [«Aarau chli grün»](#) mitzumachen; einem Projekt der Stadt, bei dem Gärtnerinnen und Floristen die Stadt Aarau mit nachhaltigen Bepflanzungen aufblühen lassen.

Ihr Ansatz funktioniere gut, bestätigt Geschäftspartner Mathias Baumberger. Die neue Generation verhalte sich nicht mehr gleich wie noch vor zehn Jahren, aber sie haben einen Weg gefunden, damit umzugehen. «Wenn du ihnen zuhörst, sie ernst nimmst und auch mal etwas ausprobierst, was sie dir vorschlagen, dann gehen sie auch die Extrameile mit dir – auch über den Feierabend hinaus», sagt Antoinette.

Den allgemeinen Tenor, dass die neue Generation nicht mehr zum Arbeiten tauglich sei, teilen sie nicht. Es gehe heute nicht mehr, an alten Mustern festzuhalten, ohne diese rechtfertigen zu können, sagt Antoinette und fügt an: «Weil wir es schon immer so gemacht haben, war noch nie eine gute Antwort auf die Frage nach dem Warum.» Die Hierarchie sei über die letzten Jahre abgeflacht. Das vermehrte Rechtfertigen von Entscheidungen sei zwar manchmal anstrengend, sagt Mathias. «Aber dadurch kannst du laufend deine Beweggründe überprüfen, was definitiv positiv ist.» Und zudem würden sie dank den Jungen am Ball bleiben, was die neusten Social-Media-Trends betrifft. Als Teilnehmende der Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch, dem Schweizer Floristenverband, möchten sie als Teil der sozialen Nachhaltigkeit dieses Erfolgsrezept mit möglichst vielen anderen Lehrbetrieben teilen – für ein gelungenes Miteinander von Lernenden, Mitarbeitenden und Vorgesetzten in der heutigen Zeit.

Zehn Blumenfachgeschäfte und eine Produzentin haben sich im Frühling 2024 zusammengeschlossen, um nachhaltiger zu werden. Sie sind Teil der Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch, dem Schweizer Floristenverband. Das Projekt wurde vom Bund finanziell unterstützt. Die Communitymitglieder werden in verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen geschult, wie Energie, Kreislaufwirtschaft, soziale Nachhaltigkeit oder Biodiversität. Ausserdem steht ihnen ein Coaching zur Verfügung und sie werden beim Umsetzen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprojekte begleitet.